

Feuerwehr in Bous bekommt neue Fahrzeuge

Einstimmig gab der Gemeinderat grünes Licht für die Anschaffung von zwei neuen Feuerwehrwagen. Dem geplanten Bürgerforum der Linken wurde auf der Sitzung in der Südwesthalle dagegen eine Absage erteilt.

VON TOM PETERSON

BOUS Große Freude bei der Freiwilligen Feuerwehr in Bous. Einstimmig hat der Gemeinderat auf seiner Sitzung am Donnerstag grünes Licht für die Anschaffung zweier neuer Feuerwehr-Fahrzeuge gegeben. Trotz aller Freude über die Entscheidung der Gemeinderatsmitglieder, ist man sich bei der Wehr bewusst, das dies durchaus eine Herausforderung für die Gemeinde darstelle, wie Wehrführer Rainer Wolf im Anschluss der Sitzung unserer Zeitung erklärte.

Denn die insgesamt 950 000 Euro, die der Gemeinde-Haushalt für das neue Drehleiter- und das neue Hilfsleistungslöschgruppenfahrzeug vorsehen, sind nicht gerade wenig. Und werden wohl auch nicht gänzlich ausreichen. Denn laut Beschluss werden die beiden



Rainer Wolf, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr in Bous, freut sich über den Gemeinderatsbeschluss zur Anschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge. Denn im Gegensatz zu ihm sind einige davon - wie etwa das Drehleiterfahrzeug - etwas in die Jahre gekommen.

FOTO: BECKERREDEL

neuen Fahrzeuge mit insgesamt 1 053 344,65 Euro zur Kasse schlagen. Die Differenz soll laut Verwaltung durch Einsparungen im Feuerwehrhaushalt sowie aus Mitteln des künftigen Haushalts 2022 finanziert werden. Zudem würde der Landkreis das Ganze mit einem höheren Betrag bezuschussen. 65 000 Euro seien demnach vom Landkreis bereits aus den Mitteln der Feuerschutzsteuer bewilligt. Weitere 125 000 Euro gelten als gesichert.

Umso wichtiger war es daher Bürgermeister Stephan Louis wäh-

rend der Sitzung in der Südwesthalle zu betonen, dass man die neuen Fahrzeuge nicht nur für die Feuerwehr, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger gekauft habe. „Besser hätte ich das nicht sagen können“, kommentierte dies Wehrführer Wolf. Die beiden neuen Fahrzeuge sollen das alte Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 1985 und das Drehleiter-Fahrzeug von 1994 ersetzen.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war das von der Linken-Fraktion vorgeschlagene Bürgerforum, welches bereits vor der

Sitzung für einige Diskussionen gesorgt hatte, da sich Gemeindeverwaltung und Fraktion unter anderem uneinig bezüglich der Notwendigkeit eines Finanzierungs-konzeptes sind (wir berichteten). Entgegen erster Darstellungen sei das Bürgerforum aber nicht jetzt erst auf der Tagesordnung gelandet, sondern bereits Ende April in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Finanz-, Personal- und Verwaltungsangelegenheiten sowie des Ausschusses für Bildung Kultur und Sport vorbereitet worden, wie Bürgermeister Louis im Vorfeld der Sitzung gegenüber unserer Zeitung betonte. Dort einigte man sich einstimmig darauf, das Thema zu vertagen und bat die Linken-Fraktion ein Konzept auszuarbeiten.

Dass man sich nun wieder im Gemeinderat mit der Idee eines Bürgerforums beschäftigte, lag an einem erneuten Antrag der Linken-Fraktion, da man mit der Vertagung im Ausschuss zwar „gut leben kann. Aber nicht bis zum St. Nimmerleinstag“, wie Fraktionschef Udo Reden-Buschbacher im Antrag schreibt. Man erwarte eine Entscheidung des Gemeinderates bei dem Thema. Diese traf der Gemeinderat am Donnerstag dann auch und lehnte – in Abwesenheit der Linken-Fraktion – den Antrag geschlossen ab. Da der Antragstel-

ler bis heute kein Konzept vorgelegt habe, könne man das „als Gemeinde nicht mittragen“, erklärte die SPD-Fraktionsvorsitzende und zweite Beigeordnete Jutta Fellin-

1 053 344

Euro kosten die beiden neuen Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr in Bous.

Quelle: Gemeindeverwaltung Bous

ger. Zudem sei es „sehr seltsam“, dass die Linken-Fraktion wiederholt nicht da sei, wenn ihr eigener Antrag behandelt werde.

Nicht auf der Tagesordnung, dafür aber trotzdem Thema, war auch die Rattenproblematik. Diese habe sich in der Gemeinde laut einigen Ratsmitglieder nämlich in letz-

ter Zeit wieder verschärft. Für den kommenden Haushalt wolle man deswegen auch mehr Mittel für die Bekämpfung der Nager einplanen, wie die Verwaltung während der Sitzung ankündigte. Bisher werde einmal pro Jahr eine flächendeckende Reinigung in der Gemeinde durchgeführt. Dies wolle man auf zwei pro Jahr erhöhen, so Louis.

Aus den Reihen der CDU-Fraktion machte man in diesem Zusammenhang auch auf Müll am Waldrand aufmerksam, so teilweise „ganze Berge“ von Grünschnitt illegal abgeladen werden würden. Dies würde die Ratten noch zusätzlich anlocken. Laut Bürgermeister Louis sei das Problem der Verwaltung bekannt. Man werde deswegen im nächsten Bouser Echo einen entsprechenden Hinweis veröffentlichen, mit der Bitte sich beim Ordnungsamt zu melden, falls man einen solchen Fall beobachte.

ANZEIGE



TIPPS DER WOCHE